U-Boot-Kommandant Niemöller

Konfirmation in Dahlem

Arbeitszimmer Niemöllers

Niemöller als Mahner

Erinnerungsort: Arbeitszimmer

Zeittafel Martin Niemöller (1892–1984)

1892 14. Januar: Martin Niemöller wird in Lippstadt/Westfalen als Sohn eines Pfarrers geboren.

1910 Abitur mit Auszeichnung.

1910–1919 Dienst in der Kaiserlichen Marine. Im Ersten Weltkrieg Dienst in der Marine. Seit 1918 ist er U-Boot-Kommandant.

1919 Niemöller weigert sich, U-Boote als Reparation nach England zu überführen und verlässt die Marine. Beginn des Studiums der Theologie in Münster. Heirat mit Else Bremer, die ihm später eine bedeutende Stütze für sein kirchenpolitisches Engagement war. Aus der Ehe gehen sieben Kinder hervor.

1920 Freikorps-Kommandant im Kampf gegen aufständische Arbeiter im Ruhrgebiet.

1924 Ordination zum protestantischen Geistlichen. Niemöller wird Geschäftsführer der „Inneren Mission“ in Westfalen.

Pfarrer in Dahlem

1931 Anstellung als Pfarrer in Berlin-Dahlem. Niemöller unterstützt zunächst die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), gerät aber mit der Partei in Konflikt, als sie die Gewaltherrschaft etabliert.

1933 Im Herbst schließt sich Niemöller mit 70 Pfarrern im „Pfarrernotbund“ zusammen, der sich gegen die Ausgrenzung von Christen jüdischer Herkunft aus dem kirchlichen Leben und gegen die Verfälschung biblischer Lehre durch die nationalsozialistischen Deutschen Christen wehren soll. Schon bald übernimmt Niemöller den Vorsitz der neuen Organisation. Aus dem Notbund geht schließlich die Bekennende Kirche hervor, zu deren aktivsten Mitgliedern Niemöller zählt.

1934 Beteiligung an einem Treffen der deutschen Kirchenführer mit Adolf Hitler. Da er den Arierparagraphen aus religiösen Gründen ablehnt, wird Niemöller kurz darauf von seinen Ämtern enthoben und erhält Redeverbot. Er leistet dem aber nicht Folge, sondern hält weiter Predigten. Mai: Auf der 1. Synode der Bekennenden Kirche in Barmen gibt diese sich mit der nach Entwürfen von Prof. Dr. Karl Barth (1886–1968) verfassten „Barmer Erklärung“ ein theologisches Fundament.

1935 Niemöller wird zusammen mit mehreren hundert Pfarrern, die sich gegen Angriffe des NS-Ideologen Alfred Rosenberg gewandt hatten, verhaftet und kurzzeitig festgehalten.

Gefangenschaft im Konzentrationslager

1937–1941 Niemöller wird erneut verhaftet und schließlich im Konzentrationslager Sachsenhausen inhaftiert. Er bleibt acht Jahre in Einzelhaft.

1941–1945 Niemöller wird 1941 in das Konzentrationslager Dachau verlegt. Gegen seine Verhaftung und die Überführung ins KZ protestieren zahlreiche Geistliche und gläubige Christen. Im Ausland sieht man in Niemöller vielerorts ein Zeugnis des ungebrochenen Willens, der NS-Diktatur Widerstand zu leisten.

Befreiung, Präsident des Weltkirchenrates und Mahner

1945 Befreiung durch amerikanische Truppen aus dem KZ Dachau. Mitglied des Rates der „Evangelischen Kirchen in Deutschland“ (EKD). Niemöller vertritt neben anderen im Stuttgarter Schuldbekenntnis die These von der Mitschuld der evangelischen Kirche am Nationalsozialismus.

1946 Teilnahme an der Sitzung des Weltkirchenrates in Genf. Vortragsreise durch die USA. Drängt auf Verständigung im beginnenden Kalten Krieg.

1950 Auseinandersetzung mit Bundeskanzler Konrad Adenauer über die Folgen der Wiederbewaffnung.

1951 Predigt- und Vortragsreisen in die DDR und Jugoslawien, denen Besuche in weitere Länder des Ostblocks folgen.

1952 Niemöller wird vom russisch-orthodoxen Patriarchen Alexius nach Moskau eingeladen. Seine Bitte, als Seelsorger für deutsche Kriegsgefangene bleiben zu dürfen, wird jedoch abgelehnt.

1961 Niemöller wird zu einem der sechs Präsidenten des Weltkirchenrates gewählt.

1971 Bundesverdienstorden. 2. Ehe, nach dem tragischen Tod seiner 1. Frau Else im Jahr 1961, mit Sybille von Sell, die ihm schon aus der Dahlemer Zeit bekannt war und nahestand.

1972–76 Mitbegründer des Komitees für Frieden, Abrüstung und Zusammenarbeit.

1980–83 Niemöller ist Mitinitiator des „Krefelder Appells“, gegen die Stationierung amerikanischer Atomraketen in Europa. Verleihung der Ossietzky-Medaille.

1984 6. März: Martin Niemöller stirbt in Wiesbaden

Informationen und Kontakt

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem
Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Büro: Thielallee 1, 14195 Berlin, Tel. (030) 841 705 33
Sprechzeiten: Di, Do von 10.00 bis 13.00 Uhr

E-Mail: erinnerungsort@kg-dahlem.de
Friedenszentrum: niemoellerhaus2006@yahoo.de
Internet: www.niemoeller-haus-berlin.de

Verkehrsverbindungen:
U3 Dahlem-Dorf, Busse 183, X83, X11, 110

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
Postbank Berlin, IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF, Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Erinnern – Lernen – Handeln

Das Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

MARTIN-NIEMÖLLER-HAUS
BERLIN-DAHLEM

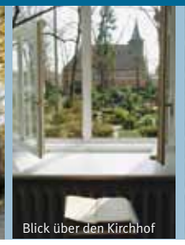
Zeichnung der Gartenansicht

Seminar im Garten

Treppenhaus

Gemeindehaus, 1934 Tagungsort der Bekennenden Kirche

St.-Annen-Kirche


Blick über den Kirchhof

Gruppe Jugendlicher vor einem Besuch

Workshop-Pause

Dem Geist des Widerstands verpflichtet

Die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem saniert das Martin-Niemöller-Haus in der Pacelliallee 61 und entwickelt es dabei zu einem Erinnerungs- und Lernort, sowie Zentrum für Friedensarbeit weiter, der heutigen Anforderungen entspricht.

Das Martin-Niemöller-Haus ist ein für Berlin bedeutsamer Ort der Erinnerung an die Zeit des Kirchenkampfes und des Widerstandes gegen die Nazi-Diktatur. Wir erinnern an den kirchlichen Widerstand und an das Engagement der Dahlemer Mitglieder der Bekennenden Kirche und fragen dabei nach den Implikationen des historischen Geschehens für heutiges gesellschaftliches Handeln. Wir erinnern auch an das Versagen von Christinnen und Christen angesichts des Antisemitismus und des Leidens der vielen Opfer des NS-Regimes.

Das Pfarrhaus Martin Niemöllers bildet gemeinsam mit der St.-Annen-Kirche, dem Kirchhof und dem historischen Gemeindehaus, dem Ort der Dahlemer Bekenntnissynode von 1934, ein authentisches Erinnerungsensemble, das für viele Interessierte aus Deutschland und der Welt die Geschichte direkt vor Ort fassbar und vorstellbar macht.

Das historische Gebäude erhalten

Das Martin-Niemöller-Haus steht unter Denkmalschutz. Es wurde zusammen mit dem Garten 1910 im englischen Landhausstil durch den Architekten Heinrich Straumer errichtet.

Die fachliche Begutachtung hat ergeben, dass eine Grundsanierung zur Erhaltung der Bausubstanz dringend notwendig ist. Auch muss der energetische Zustand des Hauses an aktuelle Erfordernisse angepasst werden. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2017 abgeschlossen sein. Ziel ist es, den Charakter des historischen evangelischen Pfarrhauses und seiner architektonischen Gestaltung neu zur Geltung zu bringen und mit den Anforderungen an einen modernen Bildungs- und Tagungsort zu verbinden. Zu diesen Anforderungen gehört es, die barrierefreie Zugänglichkeit des Hauses herzustellen. Dieses Bestreben mit den denkmalpflegerischen Belangen in Einklang zu bringen, stellt eine besondere Herausforderung dar.

Erinnern – Lernen – Handeln

Zwei Säulen tragen die inhaltliche Arbeit des Martin-Niemöller-Hauses:
1. die Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem und
2. der Verein Martin-Niemöller-Haus e.V.

Der Evangelische Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf ist einer unserer Kooperationspartner. Koordiniert wird die Arbeit inhaltlich durch einen Programmbeirat, der sich an dem pädagogischen Leitbild des Hauses orientiert: Erinnern – Lernen – Handeln.

Erinnern: Durch die vielfältige Nutzung des Erinnerungsortes bei Veranstaltungen, Seminaren, Ausstellungen und Führungen wird der aktive Widerstand der Bekennenden Kirche zur Zeit des Nationalsozialismus thematisiert, und es wird nach seiner Bedeutung für die heutige Generation gefragt. Dies schließt eine selbstkritische Sicht auf die Bekennende Kirche und ihre zögerliche Haltung angesichts der offenen Diskriminierung von Menschen jüdischen Glaubens und anderer Opfergruppen mit ein. Dadurch ergeben sich auch Konsequenzen für die Beurteilung anderer historischer Epochen, wie sich an der Diskussion im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 um die Wurzeln des kirchlichen Antijudaismus zeigt. Diese Erinnerungsarbeit ist als Ort eingebunden in die überregionale kirchliche Erinnerungsarbeit der EKBO und kooperiert auch mit staatlichen Erinnerungsorten, z.B. intensiv mit der Stiftung Topographie des Terrors.

Lernen: Das Martin-Niemöller-Haus versteht sich als außerschulischer Lernort. Bildungsangebote beziehen sich auf die kritische Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit sowie auf die gesellschaftspolitischen Zukunftsfragen von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Die Teilnehmer/innen sollen zur Mitgestaltung angeregt werden. Basis ist ein christliches Bildungsverständnis, das nicht nur Wissen und Können, sondern auch Werte und Haltungen vermittelt. Das Martin-Niemöller-Haus ist ein inklusiver Lernort für alle Menschen, unabhängig von ihren Begabungen oder Einschränkungen und von ihrem religiösen oder kulturellen Hintergrund.

Handeln: Um die Konsequenzen aus dem Erinnerungs- und Lernprozess zu ziehen, werden Initiativen entwickelt und Programme durchgeführt, die sich den heutigen friedenspolitischen Herausforderungen stellen. Dabei umfasst unser Themenspektrum folgende Handlungsfelder: Friedenserziehung/Internationale Verständigung/Umweltbewusstsein und Bewahrung der Erde/Eine-Welt im ökumenischen Kontext/soziale Gerechtigkeit/Menschenrechte. Ziel ist es, zu zivilgesellschaftlichem Engagement zu motivieren und sich aktiv für ein auf Gewaltfreiheit basierendes friedliches Miteinander und eine überlebensfähige Welt einzusetzen. Dabei kooperieren wir u.a. mit Partnern, wie z. B. dem Internationalen Versöhnungsbund, der Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste (ASF), Amnesty International, Eine-Welt-Laden, Service Civil International.

Die Erfahrung, selbst etwas tun zu können, ist gerade für junge Leute wichtig. So unterstützen wir Initiativen, wie die Verlegung von Stolpersteinen, die im Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in unserer Region gesetzt werden.

Wir bieten Ihnen einen Rahmen für Ihre Aktivitäten, Ihre Seminare und Ihr Engagement, damit Sie sich mit den Fragen auseinandersetzen können, die Ihnen heute wichtig sind.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende!

Nach Berechnung durch die Architekten benötigen wir für Umbau und Sanierung des historischen Gebäudes einschließlich der barrierefreien Zugänglichkeit finanzielle Mittel in Höhe von 1,5 Mio. Euro. Unser Finanzierungsplan sieht erhebliche Eigenbeiträge der Ev. Kirchengemeinde Dahlem vor, sowie in großem Umfang Mittel, die wir bei unserem Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf und weiteren kirchlichen Institutionen sowie bei Stiftungen beantragt haben.

Das Martin-Niemöller-Haus braucht aber auch Ihre Unterstützung. Die wichtige historische Erfahrung des Widerstandes mit allen Facetten und Widersprüchen in Berlin-Dahlem vor Ort fassbar und nachvollziehbar zu machen, um daraus für die Gegenwart zu lernen, ist die Aufgabe des Martin-Niemöller-Hauses. Was heißt es heute für andere einzutreten? In der Schule oder im Beruf, für unsere Mitmenschen hier bei uns in Berlin oder weltweit. Bei der Suche nach Antworten orientieren wir uns am biblischen Zeugnis und bringen es ins Gespräch mit den vielen anderen Religionen und Weltanschauungen in unserer Stadt. Helfen Sie mit Ihrer Spende, einen attraktiven Lern- und Bildungsort zu erhalten und weiterzuentwickeln!

Informationen über unser Projekt Martin-Niemöller-Haus: Erinnern – Lernen – Handeln und über Bildungsangebote und Veranstaltungen finden Sie unter: **www.niemoeller-haus-berlin.de**. Gerne können Sie einen Termin mit uns vereinbaren.